

**Protokoll zur dritten Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz im Landkreis Cuxhaven am
28.06.2023**

Anwesend:

Frau Binkowski

Herr Dr. Dehne

Frau Dr. Geest

Herr Heinrich

Herr Kleinschmidt

Frau Knabe

Frau Lange

Frau Lohr

Herr Lottke

Frau Lübken

Herr Mahler

Frau Mahler-Dock

Herr Peters

Frau Peus

Frau Sablowski

Herr Schlenz

Frau Siebert

Herr Sommerfeld

Herr Stollmeier

Herr Szemborski

Herr Wintjen

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder und Gäste der Pflegekonferenz und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben ist.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung vom 15. Februar 2023

Der Tagesordnungspunkt wird an das Ende der Sitzung verlegt aufgrund der zu Beginn noch nicht gegebenen Beschlussfähigkeit.

Nachdem weitere stimmberechtigte Mitglieder etwas verspätet zur Sitzung dazugestoßen sind, wird das Protokoll der zweiten Sitzung am 15.02.23 am Ende der Sitzung einstimmig genehmigt.

3. Bericht aus den Arbeitsgruppen:

Die Sprecher:innen berichten über die jeweiligen Arbeitsstände in den Arbeitsgruppen:

a. Bericht und Austausch aus der AG Personal:

Herr Heinrich stellt folgende Punkte aus der Arbeit in der AG heraus:

- Stärkung von konkreter Kooperation mit Schulen am Beispiel der Kooperation der AWO Bremerhaven mit einer Schule, die den berufspolitischen Unterricht mitgestaltet und ganz praktisch den Pflegeberuf vorstellen wird. An dieser Idee will die AG weiterarbeiten und sie konkretisieren
- Gründung eines Ausbildungsbündnisses unter den Trägern, um Ausbildung zu stärken und zu fördern. Das Interesse hierfür soll über eine Abfrage mithilfe eines Laufzettels/Fragebogens erfolgen. Befragt werden sollen Dienste und stationäre Einrichtungen
- Ermöglichung von Probearbeiten und Schnuppertagen; Pflegemessen um sich zu präsentieren
- Präsenz im Internet und die Vernetzung untereinander stärken. Ebenso soll der Austausch mit anderen Netzwerken (z.B. Schule und Wissenschaft) gestärkt werden
- Vorstellung von Fördermöglichkeiten für Einrichtungen – gute Arbeit Pflege (www.gap.de) und die nds. Förderrichtlinie Wohnen und Pflege
- Über die Wirtschaftsförderung besteht bislang keine Möglichkeit der Förderung für Pflegekräfte

Nach dem Bericht werden verschiedene Fragestellungen im Plenum diskutiert:

- Gibt es Begrüßungsgeschenke für neue Mitarbeitende und die Einbindung von Menschen mit Behinderung?
 - Wird in den Einrichtungen und Häusern unterschiedlich gehandhabt.
- Freiwilliges Soziales Jahr in der Pflege? Ist das etabliert in der Pflege?

- Ja, dies wird auch angeboten, aber ähnlich wie im Bereich der Ausbildung, ist es schwerer geworden Menschen hierfür zu gewinnen.
- Wird bei der Darstellung in den sozialen Medien auch TikTok bedient, da dies aktuell die Plattform der jungen Generation ist?
 - In den Krankenhäusern obliegt dies den Pressestellen. Diese haben in der Regel alle sozialen Plattformen im Blick.
- Wie soll der Ausbildungsverbund angegangen werden?
 - Die Planungen stehen noch ganz am Anfang und müssen noch konkretisiert werden, nächster Schritt Entwicklung Fragebogen

Folgende Anregungen wurden aus dem Plenum in die Diskussion eingebracht:

- Herr Szemborski regt an, dass die beiden Pflegeschulen einen Verbund gründen und dann die ausbildenden Betriebe mit einbinden.
- Frau Peus greift die Frage auf, warum es keine Förderrichtlinie für Pflegekräfte gäbe und regt diesbezüglich an, in der AG einen entsprechenden Entwurf, ähnlich wie im Bereich der Ärzteförderung, zu erarbeiten, insbesondere mit Blick auf die Haushaltsplanung 2024/25
- Herr Heinrich ergänzt, dass Wohnraum fehlt und plädiert darüber hinaus für flexible Fördermöglichkeiten, wenn bestehende Förderungen nicht greifen (z.B. über die BA)
- Herr Lottke regt an, bei der nächsten Sitzung die Bundesagentur für Arbeit mit einzuladen, um Fragen der Fördermöglichkeiten zu diskutieren

b. Bericht und Austausch aus der AG Übergänge

Die AG hat die Vortragsreihe für pflegende Angehörige weiterentwickelt und konkretisiert. Frau Knabe stellt den Flyerentwurf vor und bittet die Anwesenden bei der Bewerbung zu unterstützen, hierfür kann sich in eine vorbereitete Liste eingetragen werden mit dem jeweiligen Bedarf an Werbematerial (Flyer und Poster) je Einrichtung.

Der Flyer wird auch als digitale Version zur Verfügung gestellt.

c. Bericht und Austausch aus der AG Quartiersentwicklung

Die AG pausiert derzeit. Der Beschluss zur Durchführung eines kommunalen Wohngipfels wurde vom Sozialausschuss diskutiert und befürwortet. Die Kreisverwaltung hat dezernatsübergreifend den Auftrag aufgenommen und plant einen Wohngipfel am 16.10.23. Nach der Sommerpause soll diese Veranstaltung inhaltlich gemeinsam mit der AG geplant werden.

4. Aktuelle Versorgungssituation im Landkreis Cuxhaven – Sorgen und Nöte aus Sicht der Leistungsträger

Der Vorsitzende stellt die bestehenden Problemlagen vor (siehe Anlage). Aus der sich anschließenden Diskussion ergeben sich folgende Anregungen und Fragen:

- Bestehen Möglichkeiten der Poolbildung innerhalb eines Trägers?
- Stärkung des Ansatzes „ambulant vor stationär“

- Gründung von Versorgungsregionen im ambulanten Sektor, damit der Landkreis auch zukünftig flächendeckend versorgt werden kann
 - Dieser Idee steht der Grundsatz der freien Wahl der Dienste von Seiten der Betroffenen entgegen

5. Sonstiges

- Vorstellung des Logos der Pflegekonferenz
- Bitte um verbindliche Zu- und Absage zu den Konferenzen und Arbeitsgruppensitzungen für die bessere Planung
- Einladung zum sich anschließenden Get Together, um ins Gespräch zu kommen und sich stärker zu vernetzen

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:30 Uhr

Für das Protokoll

Claudia Lange

Geschäftsführung Pflegekonferenz